

Jahresbericht 2024 des Onkologischen Zentrums Sindelfingen-Böblingen

INHALT

1.	Präambel.....	2
2.	Eingabe in den Jahresbericht	3
2.1.	Veränderungen im Onkologischen Zentrum in 2024	3
2.2.	Zielsetzung des Onkologischen Zentrums	4
2.2.1.	Vorstellung der übergeordneten Ziele.....	4
2.2.1.1.	Bewertung der übergeordneten Ziele.....	4
2.2.2.	Vorstellung und Bewertung der operationalisierten Ziele 2024	6
2.3.	Ergebnisse aus internen und externen Audits.....	9
2.3.1.	Ergebnisse aus internen Audits	9
2.3.2.	Ergebnisse aus den externen Audits	9
2.4.	Einzelbewertung der zentralen Zuständigkeiten.....	9
2.4.1.	Bewertung der zentralen Zuständigkeiten.....	10
2.5.	Kooperationsvereinbarungen.....	13
2.6.	Erreichter Entwicklungsstand des OZ	13
2.7.	Weitere Entwicklungsperspektiven	13

1. Präambel

Jedes Jahr erkranken ungefähr 500 000 Menschen in Deutschland neu an einer bösartigen Erkrankung. Eine frühzeitige Diagnosestellung mit modernsten Verfahren sowie der interdisziplinäre Einsatz moderner Therapieverfahren können Heilung und Lebenserwartung wesentlich beeinflussen. Das Onkologische Zentrum Sindelfingen-Böblingen (OZ SIBB) bietet eine umfassende, ganzheitliche und dauerhafte Betreuung bei Krebserkrankungen. Stationäre und ambulante Einrichtungen kooperieren eng miteinander und ermöglichen so die Erstellung leitliniengerechter, interdisziplinärer Diagnose- und Behandlungskonzepte. Im Rahmen des Onkologischen Zentrums und der organbezogenen Untereinheiten (Brustkrebszentrum, gynäkologisches Krebszentrum, Viszeralonkologisches Zentrum, Zentrum für Hämatologische Neoplasien und das Uroonkologisches Zentrum) stellen wir die gesamte Breite der Diagnostik, der operativen, strahlentherapeutischen und medikamentösen sowie der palliativmedizinischen Behandlungsmöglichkeiten für unsere Tumorpatienten zur Verfügung.

Einzelne Leistungen können wir gemeinsam mit unseren externen Spezialisten in einem Netzwerk erbringen. Spezialisierte Fachleute verschiedener Berufsgruppen erbringen die Leistungen, die in interdisziplinären Tumorkonferenzen festgelegt werden, wobei die neuesten Erkenntnisse für den Kranken individuell und maßgeschneidert berücksichtigt werden, was durch Behandlung im Rahmen klinischer Studien unterstützt wird. Die Diagnostik- und Therapiekonzepte werden unter Berücksichtigung der nationalen und internationalen Leitlinien verfasst. Die Behandlungsergebnisse werden in enger Zusammenarbeit mit dem eigenen Tumordokumentationssystem sowie dem Krebsregister Baden-Württemberg dokumentiert und ausgewertet, wodurch ein direkter Vergleich mit nationalen und internationalen Daten zur Qualitätssicherung und -verbesserung gewährleistet wird.

Neben den spezialisierten Fachärzten der verschiedenen diagnostischen und therapeutischen Disziplinen wirken an der ganzheitlichen Betreuung Fachpflegekräfte, Psychoonkologen, Physiotherapeuten, Ernährungsberater, Seelsorger, Schmerztherapeuten, Sozialberater und Palliativmediziner mit. Das Onkologische Zentrum Sindelfingen steht dafür ein, dass die Diagnostik und Therapie onkologischer Patientinnen und Patienten auf höchstem Niveau erfolgen kann und dass der Krebsmedizin in den Kliniken Sindelfingen-Böblingen hohe Bedeutung zugewiesen wird. In diesem Zuge wird die interdisziplinäre Versorgung von onkologischen Patienten als Schwerpunkt der Kliniken Sindelfingen und Böblingen weiter ausgebaut und gefördert.

Die Erstzertifizierung des Onkologischen Zentrums fand im Mai 2017 statt. Nach zwei Vorort-Überwachungsaudits in 2018 und 2019 war auch für Juni 2020 die Rezertifizierung des OZ SIBB geplant. Coronabedingt wurde diese Vorortaudit durch eine Sonderauditzyklusreduktion ersetzt. Diese erfolgte pandemiebedingt auch in 2021. Nach einem erfolgreiches Vorortaudit im Mai 2022 fanden in 2023 und 2024 wieder Auditzyklusreduktionen statt. Für 2025 ist die Vor-Ort-Auditierung mit Re-Zertifizierung geplant.

In diesem Jahresbericht findet eine Bewertung u.a. der bisherigen Zielerreichung, der zentralen Zuständigkeiten und der internen und externen Audits im Rahmen des OZ SIBB statt. Im Bericht enthalten ist auch ein Ausblick auf die geplanten Weiterentwicklungen des Zentrums.

2. Eingabe in den Jahresbericht

2.1. Veränderungen im Onkologischen Zentrum in 2024

Das Onkologische Zentrum entwickelt sich ständig weiter und unterliegt den Einflüssen von internen und externen Faktoren.

Veränderungen und Entwicklungen in 2024:

- a. Der Antrag auf Anerkennung und Ausweisung des Onkologischen Zentrums Sindelfingen-Böblingen als Onkologischer Schwerpunkt nach GBA und damit die Ausweisung im Landeskrankenhausplan wurde im November 2022 beim Sozialministerium gestellt. Seit März 2024 hat der Landeskrankenhausausschuss die Kliniken Sindelfingen/Böblingen rückwirkend zum 01.01.2023 offiziell als Onkologisches d.h. Krebszentrum des Landes Baden-Württemberg ausgewiesen.
- b. Die bereits im Jahr 2023 steigenden Fallzahlen in den Organkrebszentren sind auch im Jahr 2024 weiter angestiegen. Zu nennen sind die Gynäkologie, das Uroonkologische Zentrum, das Viszeralonkologische Zentrum wie auch das Zentrum für hämatologische Neoplasien. So zeichnet sich ab, dass beispielsweise das Tumordokumentationsteam weitere personelle Ressourcen benötigt.
- c. Im Mai 2023 wurde das Nierenkarzinomzentrum in der Urologie Sindelfingen erstzertifiziert und bildet seither mit dem Prostatakarzinomzentrum das Uroonkologische Zentrum Sindelfingen. Geplant ist die Erweiterung des Uroonkologischen Zentrums um das Modul „Harnblase“ im Jahr 2026.
- d. Das im Mai 2021 erstzertifizierte Zentrum für Hämatologische Neoplasien hat sich gut etabliert. Durch die Ausweitung des Zentrums auf die hämatologische Ambulanz/MVZ konnte eine erhebliche Steigerung der Primär- und Patientenfälle erreicht werden.
- e. Zu Beginn des Jahres 2024 wurde die ärztliche Leitung der Tumordokumentation und des Studienteams dem Leiter des Onkologischen Zentrums Sindelfingen-Böblingen übertragen. Zuvor war der organisatorische Vorgesetzte der Tumordokumentation der Leiter des Medizincontrollings.
- f. Die in 2021 etablierte ambulante spezialärztliche Versorgung (ASV) in der Gynäkologie Böblingen unter Leitung von Prof. Dr. S. Renner hat sich positiv weiterentwickelt.
- g. Im Jahr 2024 wurde im Klinikum Sindelfingen-Böblingen stufenweise die digitale Patientenakte/-kurve eingeführt.

- h. Die erfolgreiche Einwerbung von Fördergeldern aus dem Fond des Krankenhauszukunftsgesetzes durch Herrn Herdlein (Leiter der IT) erlaubt die Umsetzung der Digitalisierung des Chemo-Immuntherapie Bestellvorgangs. In Vorbereitung ist die Installation der Mesalvo- (ehemals Zenzy2) Software.
- i. Die Kooperation mit dem molekularen Tumorboard der Universitätsklinik Tübingen (Zentrum für personalisierte Medizin – ZPM) wurde intensiviert und über einen Kooperationsvertrag geregelt.
- j. Im Jahr 2024 wurde die ABS-Visite auf den hämatologischen und teils auch onkologischen Stationen der Onkologischen Zentrums eingeführt.

2.2. Zielsetzung des Onkologischen Zentrums

Die Zielsetzung des Onkologischen Zentrum Sindelfingen-Böblingen (OZ SIBB) orientiert sich an den Zielen des nationalen Krebsplans sowie an den Zielen und dem Leitbild des Klinikverbunds Südwest. Ebenso spielen die Anforderungen des Erhebungsbogens (DKG) eine Rolle bei der Aufstellung der Ziele.

2.2.1. Vorstellung der übergeordneten Ziele

Übergeordnetes Ziel des Onkologischen Zentrums ist es, eine qualifizierte, umfassende und kontinuierliche Behandlung unserer Krebspatienten zu gewährleisten. Zu diesem Zweck werden enge Kooperationen mit den verschiedenen Fachdisziplinen, intern und extern, geschlossen und gefördert. So stellt das Onkologische Zentrum ein Netzwerk zur interdisziplinären Betreuung und Versorgung der Krebspatienten dar, in dem auch die Einbindung von psychosozialen und palliativen Bereichen eine wichtige Kompetenz darstellt, um die Patienten ganzheitlich zu betreuen.

Im Netzwerk OZ SIBB sollen für die Mitglieder des OZ SIBB Synergien geschaffen werden. Durch die Vereinheitlichung von Strukturen und die Optimierung von Prozessen sollen die Abläufe verbessert werden und Doppelstrukturen abgebaut werden.

2.2.1.1. Bewertung der übergeordneten Ziele

Die Verbesserung der Versorgung unserer Krebspatienten lässt sich an einigen Beispielen verdeutlichen.

- Die Öffnung der onkologischen Kurzfortbildungen für Kooperationspartner und Einweiser steigert die Bekanntheit des Onkologischen Zentrums und verbessert die Zusammenarbeit.
- Die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für personalisierte Medizin der Uni-Tübingen wurde intensiviert. Den onkologischen Patienten kann auch in weit fortgeschrittenen Erkrankungssituationen der Zugang zu modernsten, zielgerichteten Therapieoptionen ermöglicht werden.
- Die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit der Ambulanten Krebsberatungsstelle Böblingen des Evangelischen Diakonieverbandes im Landkreis

Böblingen ermöglicht den Patientinnen und Patienten des OZ neue Unterstützungsmöglichkeiten.

- Die Neueinführung und Weiterentwicklung der vorhandenen ASV im OZ erlaubt es die Versorgung der Patientinnen und Patienten spezialisierter und somit verbessert zu erbringen.
- Die Palliativstation des Krankenhauses Herrenberg und die SAPV Leonberg ermöglicht die umfassende Betreuung der Patienten unseres OZs. Die vertragliche Einbindung sichert die gute Palliativversorgung.
- Ergänzend wird die Palliative Versorgung in den Kliniken Sindelfingen und Böblingen gestärkt. In Vorbereitung der Palliativstation im Flugfeldklinikum wird das Palliativteam Sindelfingen aufgebaut. Fachpersonal ist vorhanden, Palliativ-Besprechungen werden regelhaft durchgeführt, die Komplexbehandlung wird vollständig erbracht.
- Ein übergeordnetes Ziel ist das Zusammenwachsen der onkologischen Versorgung beider Standorte. Die regelhafte Umsetzung des „Freiburger Modells“ (Delegation ärztlicher Leistung) in der onkologischen Fachkrankenpflege vereinheitlicht den Umgang in der Applikation der Chemotherapie. Schulungen im Umgang mit Chemotherapie-Applikationen werden kontinuierlich durchgeführt und durch Befähigungsbescheinigungen bestätigt.
- Es werden i.d.R. zahlreiche Veranstaltungen mit fachübergreifenden Themen (z.B. Vorgehensweise bei Obduktion eines Patienten) durchgeführt.
- Es werden im Rahmen des Onkologischen Zentrums mindestens drei Qualitätszirkel jährlich organisiert, die von den Organkrebszentren genutzt werden. Eine Übersicht für 2024 liegt vor, eine Planung für 2025 ebenso.
- Die Kooperationen mit den niedergelassenen ärztlichen Kollegen anderer Fachdisziplinen und anderer Standorte wurde ausgebaut, sodass die kontinuierliche Behandlung verbessert werden konnte. Beispielhaft sei hierfür die Kooperation mit den niedergelassenen Kollegen der Gastroenterologie genannt. Sie stellen regelmäßig Patienten mit Tumorverdacht in der Klinik vor und sind mitunter regelmäßig in der Tumorkonferenz anwesend.
- Übergeordnete Dokumente/Standards werden erstellt und in den Umlauf gebracht.
- Das klinikverbundweite Dokumentenverzeichnis BITqms fördert die gemeinsame Nutzung von Strukturen und Dokumenten.

Anhand der Beispiele ist erkennbar, dass sich die Strukturen, wie auch die Vernetzung des OZs gut entwickelt haben. Die Überwindung der örtlichen Trennung durch die zwei Standorte ist tägliche Aufgabe und wird sich perspektivisch mit Inbetriebnahme des Flugfeldklinikums voraussichtlich 2027 (Zusammenführung der Kliniken Böblingen und Sindelfingen in einen Standort) lösen. Bis dahin werden die praktisch erprobten und geübten technischen Möglichkeiten zur Durchführung von Besprechungen verstärkt genutzt.

Die Forderung aus dem Auditcheck 2023 hinsichtlich eines mehrstandortigen Onkologischen Zentrum in dem

- mindestens ein Standort alle Anforderungen an den Zertrechner erfüllen muss (Anzahl Zentren/ Module, Geltungsbereich mind. 50%, Verhältnis Geltungsbereich zu Versorgungsumfang mind. 70%) und
- an jedem Nebenstandort mindestens zwei Organkrebszentren/ Module mit unterschiedlichem Schwerpunkt zertifiziert sein müssen und
- das Verhältnis Geltungsbereich zu Versorgungsumfang (mindestens 70%) von jedem Standort eigenständig erfüllt sein muss,

wird sich mit dem Neubau auf dem Flugfeld verändern. Aktuell besteht Bestandschutz bis zum 31.12.2028. Zu diesem Zeitpunkt wird das OZ SIBB nach Stand aktueller Planung einhäusig sein.

Die Verantwortlichkeiten für die Weiterentwicklung des Zentrums liegen zum großen Teil an der Leitung und der Koordination des Zentrums, aber auch die Mitglieder aus den Organkrebszentren tragen zur Weiterentwicklung bei.

2.2.2. Vorstellung und Bewertung der operationalisierten Ziele 2024

Die Ziele 2024 wurden von der Führung des Zentrums (Leiter und Koordinatorin) festgelegt.

Nr.	Ziele 2024	Soll	Messung / Kennzahl	Maßnahmen	Bewertung
1	Auditzyklusreduktion im Mai 2024	Reibungsloser Ablauf	Keine Abweichungen	Zeitliche Ressourcen für Vorbereitung v.a. für Zentrumskoordinatorin und Zentrumskoordinatoren der beteiligten Organkrebszentren und Zentrumleiter	Erfolgreicher Ablauf; keine Hinweise oder Abweichungen
2	Erreichung der krankenhauserplanerischen Ausweisung des OZ in 2023	Krankenhausplanerische Ausweisung und damit die Möglichkeit Entgeltzuschläge bei den Krankenkassen zu fordern	Antragstellung, Antragenehmigung durch das Sozialministerium	Antragstellung mit Hilfe der Rechtsabteilung	Seit März 2024 Ausweisung des OZ SIBB als Krebszentrum des Landes BW rückwirkend zum 01.01.2023
3	Wichtige Anforderungen aus dem Erhebungsbogen OZ				
3.1	Alle Tumorpatienten sind in einer Tumorkonferenz vorzustellen	100% der Patienten in den Organkrebszentren sowie in den Modulen/Schwerpunkten	Anzahl der Patienten in Tumorkonferenz = Anzahl der Primärfälle in 2024 siehe Erhebungsbögen der Zentren	Geregelte Strukturen zur Anmeldung der einzelnen Tumorkonferenzen	In den Organkrebszentren des OZ SIBB sind laut Kennzahlenbogen nahezu alle Primärfälle prätherapeutisch in den jeweiligen Tumorkonferenzen besprochen worden. Es sind keine Maßnahmen nötig.

Nr.	Ziele 2024	Soll	Messung / Kennzahl	Maßnahmen	Bewertung
3.2	Alle geforderten Fachrichtungen nehmen an den Tumorkonferenzen teil.	100% Teilnahme der geforderten Fachrichtungen	Nachweisliche Teilnahmequote siehe jeweiliger Erhebungsbogen Teilnehmerlisten bei jeder Tumorkonferenz	Teilnahmeerleichterung durch hybride Besprechungsform	Durch die Einrichtung und Nutzung von MS-teams wurde die Teilnahmequote stabilisiert und interdisziplinäre Teilnahmen gesichert.
3.3	Durchführung von drei Qualitätszirkeln im Rahmen des OZ	drei QZ in 2024	Es fanden im Jahr 2024 insgesamt sechs Qualitätszirkel statt	Weiterführung in 2025	Die in 2024 ausgewählten Themen betrafen wichtige Themen und Entwicklungen im OZ SIBB. In 2025 sind bereits wieder mindestens drei Qualitätszirkel organisiert. Eine Übersicht ist vorhanden, die Termine sind kommuniziert.
3.4	Organisation organ-spezifischer interner Fortbildungen übergreifend für SIBB 2024	Erstellung von Flyer und Poster bis Ende Januar 2024	Anzahl der Fortbildungen Anzahl der Teilnehmer	Weiterführung in 2025	Die Kurzfortbildungen werden gut angenommen und für 2025 wieder organisiert und durchgeführt.
3.5	Beteiligung des OZ SIBB an Öffentlichkeitsveranstaltungen	Drei Veranstaltungen jährlich	Durchgeführte Veranstaltungen	Jahresplanung	In den einzelnen Organkrebszentren finden regelmäßig Veranstaltungen statt.

2.3. Ergebnisse aus internen und externen Audits

2.3.1. Ergebnisse aus internen Audits

Es wird regelmäßig und zahlreich intern auditiert. Die Audits werden in Bezug auf die Organkrebszentren und auf das Onkologische Zentrum SIBB durchgeführt. Auditiert wird nach der Normenanforderung der DIN ISO 9011:2015, DKG-Anforderungen sowie gesetzliche und behördliche Anforderungen.

Auditberichte mit Maßnahmenpläne wurden erstellt und in den Bereichen bearbeitet. Eine regelmäßige Kontrolle der Bearbeitungsstände erfolgt durch das zentrale Qualitätsmanagement (QM).

Für das Onkologische Zentrum wurde im Dezember 2024 ein internes Audit mit der Leitungsebene des Onkologischen Zentrum durchgeführt (Zentrumsleiter, Zentrumskoordinatorin). Die daraus generierten Verbesserungsmaßnahmen werden in einer Maßnahmenliste geführt und sind in der Umsetzung.

2.3.2. Ergebnisse aus den externen Audits

Aus den Auditberichten der erfolgten externen Audits werden Maßnahmenlisten erstellt, die durch die Zentrumsleitung und das zentrale QM bearbeitet werden. Der Maßnahmenplan für das OZ SIBB ist einsehbar und abgearbeitet.

2.4. Einzelbewertung der zentralen Zuständigkeiten

Die zentralen Zuständigkeiten im OZ SIBB sind:

- Psychoonkologie SIBB
- Sozialdienst SIBB
- Onkologische Fachpflege SIBB
- Strahlentherapiepraxis Sindelfingen (ehemals Böblingen)
- Pathologie
- Palliativversorgung SAPV /Palliativstation Herrenberg/ Stationäres Hospiz
- Studienzentrale
- Tumordokumentation

2.4.1. Bewertung der zentralen Zuständigkeiten

Zentraler Zuständigkeitsbereich	Bewertung Dezember 2024	Maßnahmen	Status
Psycho-Onkologie	Die Etablierung von zentralen Strukturen, auch durch eine zentrale Leitung wirkt sich auf das Team stabilisierend aus. Ein Vertretungsplan liegt vor. Die geforderte Screeningquote wird in den meisten Zentren erreicht.	Revision des Fragebogen PSO	QZ Juli 2024
	Zur Bewertung der Quoten, Schnittstellenbetrachtung und den vorhandenen Prozessen, u.a. dem Prozess „Anmeldung/ Screening PSO“ wird jährlich ein Qualitätszirkel durchgeführt. Die Konsolidierung einheitlicher Abläufe zum PSO-Screening im KVSW ist noch nicht abgeschlossen.	Überprüfung der Screeningquoten in jedem Organkrebszentrum. Dies muss mindestens 65% betragen.	laufender Prozess
Sozialdienst	Zentrale Strukturen sind etabliert, u.a. auch durch eine zentrale Leitung und zentrale Prozesse. Ziel ist es, einen Patientenkontakt schon präoperativ herzustellen um weitere Maßnahmen rechtzeitig anstoßen zu können.	Quotenüberwachung auch unterjährig	halbjährliche Prüfung
	Reha-Maßnahmen werden zeitnah beantragt. Der Sozialdienst ist intensiv in das geforderte Entlassmanagement eingebunden. Er übernimmt zahlreiche Tätigkeiten der Brücken- oder Überleitungspflege (gibt es im KVSW nicht).	Teilnahme des Sozialdienstes an den Qualitätszirkeln des OZ	in Umsetzung
Pflege / Onkolog. Fachpflege	Das Team der onkologische Fachpflege Sindelfingen-Böblingen ist gut zusammengewachsen, auch die Onkofachkräfte der restlichen Häuser sind involviert. Es	Der Organisationsplan der onkologischen Fachpflege ist überarbeitet und liegt vor	umgesetzt

Zentraler Zuständigkeitsbereich	Bewertung Dezember 2024	Maßnahmen	Status
	<p>werden weitere Pflegekräfte für die Weiterbildung Onkologische Fachpflege gewonnen. In einer standortübergreifenden Fachgruppe findet der kollegiale Austausch zu aktuellen Themen sowie die Etablierung gemeinsamer Prozesse statt. Die Aufgabenaufteilung hinsichtlich der Versorgung von ambulanten und stationären onkologischen Patienten ist beschrieben. Die Pflegevisite wird strukturiert durchgeführt. Die Fortsetzung der Fortbildungen „Freiburger Modell“ nach KOK Empfehlungen ist für 2025 geplant. Ein onkologisches Pflegekonzept ist schon länger erstellt, spezifische Teile werden beständig weiterentwickelt.</p>	<p>Das Onkologisches Pflegekonzept wird weiter entwickelt</p> <p>Die Nachfolgeregelung zur Zuständigkeit „Onkologische Pflege“ im Pflegedirektorium wird geklärt</p> <p>Kontinuierliche Ausbildung weiterer Onkologischer Pflegefachkräfte</p>	<p>umgesetzt</p> <p>umgesetzt</p> <p>laufender Prozess</p>
Strahlentherapie	<p>Die Strahlentherapiepraxis Sindelfingen, ehemals Böblingen (Umzug) ist seit Entstehung des OZ SIBB Hauptkooperationspartner, ebenso wie in den meisten Organkrebszentren des Klinikverbundes. Die Zusammenarbeit ist sehr gut, die Teilnahme an den Tumorkonferenzen gesichert. Die Teilnahme an den Qualitätszirkel und v.a. an der Leitungskonferenz ist ebenfalls gegeben.</p>	<p>Die Kooperation zur Brachytherapie ist geklärt und wird über die Strahlentherapie Klinikum Stuttgart in Kooperation mit der Strahlentherapie Böblingen abgedeckt</p>	<p>umgesetzt</p>
Pathologie	<p>Zentrale Strukturen sind etabliert, u.a. auch durch zentrale Leitung, zentrale Prozesse und zentralem Standort.</p>	<p>Weiterführung der ISO - Anforderungen</p>	<p>umgesetzt</p>

Zentraler Zuständigkeitsbereich	Bewertung Dezember 2024	Maßnahmen	Status
	Die Teilnahme an den Tumorkonferenzen ist gesichert. Die Pathologie ist seit Mai 2023 erstzertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015		
Palliativversorgung	Die Palliativstation Herrenberg, die SAPV Landkreis Böblingen und das stationäre Hospiz Leonberg sind für die Kliniken Sindelfingen-Böblingen zentrale Ansprechpartner. Die Palliativversorgung in den Kliniken Sindelfingen (und Böblingen) wird ebenfalls gefordert und als palliative Komplexbehandlung umgesetzt	Förderung der abrechenbaren Komplexbehandlungen Palliativ im den Kliniken Sindelfingen. Kooperationsbestrebungen mit dem neuen stationären Hospiz (Eröffnung Juli 2025) in Böblingen	umgesetzt in Umsetzung
Studienzentrale	Zentrale Strukturen sind etabliert und das Studienmanagement ist organisatorisch im OZ eingegliedert. Organisationsplan und Vertretungsregelung ist vorhanden. Prozesse und Schnittstellen sind beschrieben.	Schnittstellenklärung (z.B. hinsichtlich Follow-Up) mit Tumordokumentation über Qualitätszirkel.	in Umsetzung
Tumordokumentation	Zentrale Strukturen sind etabliert, u.a. durch zentrale Leitung und zentrale Prozesse. Die Vertretungsregelung ist etabliert. Es besteht eine enge Zusammenarbeit der Tumordokumentation mit dem jeweiligen Zentrum und der Zentrumskoordination OZ. Schnittstellenprobleme mit dem vorhandenen Tumordokumentationssystem ODOK werden in direkter Absprache mit Dedalus geregelt.	Organisatorische Anbindung an OZ-Leitung Weiterhin wird im KVSWS mit zwei Tumordokumentationssystemen gearbeitet. Weitere Entwicklungen in ODOK werden vom Klinikverbund unterstützt	umgesetzt Regelmäßiger Austausch an den Schnittstellen zwischen Dedalus / OnkoBox / Tumordokumentation

Zentraler Zuständigkeitsbereich	Bewertung Dezember 2024	Maßnahmen	Status
	Fehlende Kaplan-Maierkurven wurden mit Dedalus besprochen und sind mittlerweile erstellbar. Follow up Daten kommen noch nicht ausreichend vom Krebsregister zurück.		

2.5. Kooperationsvereinbarungen

Die Kooperationsvereinbarungen wurden gemäß den Forderungen der Erhebungsbögen erstellt und jeweils vom Kooperationspartner, dem Zentrumsleiter OZ SIBB und ggf. dem Krankenhausdirektor der Kliniken Sindelfinger-Böblingen unterschrieben. Es existiert eine Übersicht aller Kooperationsvereinbarungen des OZ SIBB. Viele Kooperationsvereinbarungen sind übergreifend für alle betreffenden Organkrebszentren des Klinikverbunds und dem OZ SIBB erstellt.

Mittlerweile wird auf Kooperationsvereinbarungen verzichtet, wenn es sich um einen Kooperationspartner unter gleicher Trägerschaft handelt. Eine SOP regelt die Zusammenarbeit.

Die Prüfung der Kooperationsvereinbarungen auf Aktualität wird jährlich durchgeführt.

2.6. Erreichter Entwicklungsstand des OZ

Das Onkologische Zentrum ist nach zwei Auditzyklusreduktionen für das Vorort-Audit im Juni 2025 vorbereitet. Die regelmäßige Durchführung der internen Audits und der Qualitätszirkel führte zur Umsetzung der fachlichen Anforderungen des Erhebungsbogen OZ und zur Verbesserung des QM-Systems in den Bereichen. Die Mitarbeiter zeigen sich motiviert und engagieren sich für das Zentrum.

2.7. Weitere Entwicklungsperspektiven

Im Juli 2025 wird das Hospiz Böblingen nahe des Standorts des zukünftigen Flugfeldklinikums eröffnet. Die Kooperation mit dem Hospiz wurde bereits vereinbart.

Die erfolgreich eingeworbenen Gelder aus dem Fond des Krankenhauszukunftsgesetzes erlauben die Installation des digitalen Chemotherapie-Bestell-Moduls von Mesalvo (ehemals Zenzy2). Die bereits klinikverbundweiten einheitlichen Bestellprotokolle lassen sich dann digital über jeden lokalen PC bestellen.

Im Uroonkologischen Zentrum des Klinikums Sindelfingen-Böblingen wird die Zertifizierung des Moduls Harnblase angestrebt. Der Aufbau der Strukturen für die Zertifizierung in dem

kommenden oder ggfs. darauffolgenden Jahr erfolgen bereits. Die notwendige personelle Erweiterung wurde bereits verhandelt.

Die Zertifizierung der Apotheke des Klinikums unseres Onkologischen Zentrums wird überlegt. Beispielsweise nach den „Bundeseinheitlichen apothekenspezifischen Qualitätsmanagementsystem“. Hierdurch könnte eine weitere Verbesserung und Sicherstellung unserer Qualitätsstandards erreicht werden.

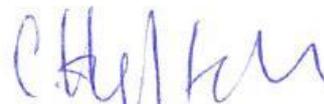
Die Öffentlichkeitsarbeit des Onkologischen Zentrums soll durch die Öffnung der onkologischen Kurzfortbildungsreihe für Zuweiser und Kooperationspartner weiterentwickelt werden. Der Ausbau der Themen und die Ausweitung des Referentenkreises kann die Attraktivität erhöhen.

Der Internetauftritt des Klinikums Sindelfingen-Böblingen und speziell des Onkologischen Zentrums vermittelt dem Nutzer derzeit die Struktur des OZ SIBB. Die Verbesserung des Internetauftritts soll sich an den für den Patienten wichtigen Aspekten orientieren.

3. Unterschriften



Herr PD Dr. Markus Ritter
Zentrumsleiter Onkologisches Zentrum
Sindelfingen-Böblingen



Frau Cornelia Hoßfeld
Zentrumskoordinatorin Onkologisches
Zentrum Sindelfingen-Böblingen



Herr Daniel Weiß
Krankenhausdirektor Sindelfingen-
Böblingen



Herr Nicolai Stolzenberger
Krankenhausdirektor Sindelfingen-
Böblingen